

Schüler beschäftigen sich mit Demokratie

Bildung | »Christoph-Sonntag-Stiftung« möchte Zehntklässlern der Heumaden-Werkrealschule das Thema näher bringen

Was sind die Voraussetzungen für eine Demokratie? Was gehört zu einer Demokratie? Und wissen Jugendliche eigentlich, wie die Demokratie die Gesellschaft erleichtert? Diese und weitere Fragen waren Thema einer Projektwoche zum Thema Demokratie an der Heumadenschule.

Calw-Heumaden. Die »Christoph-Sonntag-Stiftung« brachte den Zehntklässlern der Werkrealschule abwechslungsreich und spielerisch das Thema Demokratie näher.

Die Schüler begannen mit Erzählungen aus ihrem Leben – dabei fielen Schlagwörtern wie Toleranz, Akzeptanz, Gleichberechtigung und Religionsfreiheit. Darauf bauten die Mitarbeiter der »Christoph-Sonntag-Stiftung« auf.



Zum Abschluss besuchten die Schüler gemeinsam mit Christoph Sonntag dessen Theaterkeller.

Foto: Heumadenschule

Die Demokratiewoche beinhaltete morgendliche Kennenlern- und Bewegungsspiele zum »Aufwärmen«. Anschließend wurden verschiedene Aspekte des Themas bearbeitet. Beispielsweise ka-

men Bildkärtchen zum Einsatz, zu denen die Jugendlichen ihre Interpretation in Verbindung mit Demokratie äußern durften. Auch wurden die Schüler in Gruppen aufgeteilt und mussten unterschied-

liche Situationen demokratisch lösen, beispielsweise einen »Beziehungsturm« aus Bauklötzen bauen, wobei man sich einigen musste, welche Aspekte einem in einer Beziehung am wichtigsten sind.

Auch wie Medien die Gesellschaft beeinflussen, wurde thematisiert.

Zum Abschluss lud Christoph Sonntag die Zehntklässler in seinen privaten Theaterkeller ein, wo die Jugendli-

chen mit einem Frühstück in den Tag starteten. Anschließend erklärte Sonntag selbst, wie es zur Idee der »Demokratiewochen« kam und wie wichtig es sei, sich nicht auf der Demokratie auszuruhen, sondern sie zu pflegen und zu verteidigen – gerade in so unruhigen Zeiten wie momentan.

Lehrreiche Woche

Außerdem kamen die Schüler in den Genuss, einen Ausschnitt aus seinem aktuellen Programm zu sehen. Nach einem Mittagessen ging es ins Haus der Geschichte, wo die Jugendlichen den geschichtlichen Hintergrund und die Entwicklung der Demokratie kennenlernten.

Die Schüler der Klasse 10 der Heumaden-Werkrealschule waren dankbar für die interessante und lehrreiche Woche mit der »Christoph-Sonntag-Stiftung«.

Nachwuchschöre aus Holzbronn und Althengstett singen gemeinsam

Freizeit | »Spatzen« und »Happy Voices« stehen zusammen auf der Bühne / Kommissarische Dirigentin Chisa Tanigaki verabschiedet

Calw-Holzbronn. »Ich lade gern mir Gäste ein«, heißt es in der Operette »Die Fledermaus« von Johann Strauss. In diesem Sinne begrüßte der

Nachwuchschor des Liederkranzes Holzbronn, die Spatzen, eine Gruppe vom Liederkranz Althengstett und auch die dort beheimateten »Happy

Voices«. Der Althengstetter Kinderchor kam 2017 nach Holzbronn, um das zehnjährige Bestehen der Holzbronner Spatzen zu feiern. Konsequenz also, dass nun auch die erfahreneren Sänger des befreundeten Althengstetter Chores die Holzbronns besuchten.

Über den Hermann-Hesse-Chorverband sind die Vereine schon seit Jahren gut vernetzt. Da lag es nah, dass Chisa Tanigaki als kommissarische Leiterin aller drei Chöre den Wunsch aussprach, zum Ende ihres Dirigats einen gemeinsamen Liedernachmittag im Holzbronner Dorfsaal zu prä-

sentieren. Sie hatte einen Liedermix auf die Bühne gebracht, der vieles bot: Lyrisches wie »Da unten im Tale«, dargeboten vom Gemischten Chor Althengstett, Witziges wie »Jule wäscht sich nie« mit dem Kinderchor, Modernes wie »A Million Dreams« von Pink, ergreifend gesungen vom Jugendchor der Spatzen. Ecotisch wurde es mit »Sakura, Sakura«, einem traditionellen Lied über die Kirschblüte Japans mit den »Happy Voices«. Auch der Jugendchor hatte mit »To the Island Shima e« ein japanisches Stück im musikalischen Gepäck.

Zur Freude aller Sänger und Gäste intonierte Tanigaki eini-

ge Stücke solistisch, ließ es sich aber auch nicht nehmen, gemeinsam mit dem Chor Verse einzustimmen. Es schien symbolisch für Tanigakis Verbundenheit zu Holzbronn und Althengstett.

Marktsaison einläuten

Die Vorsitzende des Liederkranzes, Daniela Gießner, sprach im Namen beider Chöre, als sie sagte, dass man von der Zeit mit der Dirigentin sehr profitiert und ihre begeisterte Art sehr geschätzt habe. Tanigaki hatte die Elternzeitvertretung von Zuzana Schneider übernommen.

Ab Mai werden die Holzbronner Spatzen Schneider

wieder begrüßen, die schon im Sommer große Pläne mit ihrem Chor hat: einen Auftritt beim Kinderfest in Calw. Aber auch zuvor wird es den jüngsten Sängern nicht langweilig, verriet Jugendleiterin Karin Bley. Für Samstag, 13. April, ist in Calw das Markt Opening geplant. Die Spatzen werden mit Selbstgebasteltem passend zur Osterzeit und einem Auftritt gegen 10.30 Uhr die Frühjahrs-Marktsaison musikalisch einläuten.

Im Mai geht's für den Jugendchor in die Calwer Partnerstadt Weida. Sie begleiten den Gemischten Chor der Holzbronner zum Chortreffen.



Die Holzbronner Spatzen traten gemeinsam mit den Nachwuchssängern aus Althengstett auf. Foto: Liederkranz Holzbronn

Aurelius Sängerknaben treten bei der Zauberflöte auf

Kultur | Jungen reisen in französische und deutsche Städte / Solisten spielen die drei Knaben

Calw. Die Aurelius Sängerknaben aus Calw sind bei drei Inszenierungen der »Zauberflöte« dabei: in Paris, Dresden und in Berlin.

Opéra Bastille Paris

Die Vorbereitungen und die Proben für die erneuten Aufführungen der Zauberflöte an der Opéra Bastille in Paris laufen bereits. Wie schon in den drei vergangenen Spielzeiten der Zauberflöte in Paris übernehmen die Solisten der Aurelius Sängerknaben Calw die Rolle der drei Knaben. Der

Premiere am Samstag, 27. April, fiebern sie schon entgegen.

Die insgesamt 14 Vorstellungen der Zauberflöte werden von zwei Besetzungen der Aurelianer bis Ende Juni übernommen. Die Besetzung A besteht aus Luca Kuhn, Florian Streng, Lukas Finkbeiner, die Besetzung B aus Hannes Schoss, Giuseppe Mantello und Florian Fiderer. Die Gruppen werden von Bernhard Kugler, künstlerischer Leiter der Aurelius Sängerknaben, und seinem Stellver-

treter Andreas Kramer vorbereitet und auch nach Paris begleitet. Weitere Informationen gibt es unter: www.operadeparis.fr.

Semperoper Dresden

Für die nächste Aufführung der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart an der Semperoper in Dresden reisen auch wieder drei Sänger der Aurelianer mit dem künstlerischen Leiter Kugler nach Dresden. Am Freitag, 19. April, ab 19 Uhr werden die Jungen in die Rolle der drei Kna-

ben schlüpfen und auf der Opernbühne die Hauptfiguren Tamino und Pamina also auch Papageno und seine Papagena retten und zusammenführen.

Staatsoper Berlin

In der klassischen Inszenierung der Zauberflöte von August Everding werden die Calwer Solisten erneut bei vier Aufführungen die Rollen der drei Knaben übernehmen. Drei Jungs der Aurelius Sängerknaben reisen während der Osterferien nach Berlin

zur Probenphase und den Auftritten (am Freitag, 26. April, zweimal am Sonntag, 28. April, und am Mittwoch, 1. Mai).

Die bereits ausverkauften Aufführungen mit dem klassischen Bühnenbild von Karl Friedrich Schinkel mit dem bekannten Sternenhimmel der Königin der Nacht werden die Zuschauer faszinieren. Das Knabenterzett wird auch dieses Mal das Publikum mit den bekannten Mozartklängen begeistern, sind sich die Verantwortlichen sicher.



Die jungen Sänger spielen in der Oper »Die Zauberflöte« die drei Knaben. Foto: Privat

Wort zum Samstag

Handeln statt ärgern

Wenn ich Bewegung brauche, spaziere ich durch den Wald, der zwei Straßen hinter unserem Haus beginnt. Es ist herrlich: Die frische Luft, der angenehme Duft, das fröhliche Vogelgezwitscher und der weiche Waldboden. Der Körper hat Bewegung und der Geist wird frei. Doch mein Weg führt an einigen Stellen vorbei, an denen seit Silvester abgebrannte Knallkörper und Verpackungsmüll herumliegen. Oft habe ich mich darüber geärgert. Und nicht nur ich, auch die ältere Dame mit ihrem Dackel, die Nordic-Walker-Grup-

pe und mein Nachbar, der regelmäßig am Müll vorbei joggt. Alle regen sich auf und stellen Vermutungen an, wer die Übeltäter gewesen sein könnten. Man redet, redet und redet, aber ändern tut sich nichts.

Irgendwann habe ich angefangen, bei jeder Tour eine Handvoll Müll einzusammeln und zu Hause in den Müllimer zu werfen. Das ist keine große Tat, keine extra Putzaktion. Es ist ein kleines Handeln im Stillen, eingebaut in meinen Alltag, wenn ich Zeit habe. Erst hat man es kaum be-

merkt, doch mit jedem Mal wird der Wald ein kleines bisschen sauberer. Mir tut das gut. Aus dem Ärgern wurde Handeln. Und durch das Handeln gehe ich zufriedener durch »meinen« immer sauberer werdenden Wald.

Dieses Handeln im Wald brachte mich auf weitere Gedanken. Was ist mit dem Müll in meinem Leben, mit dem, was meinen Alltag verdeckt oder mit dem Ärger in zwischenmenschlichen Beziehungen? Welche kleinen Schritte kann ich gehen, dass mein Leben »sauberer« wird, dass die

Luft meiner Beziehungen klarer und der Boden meines Alltags fruchtbarer wird? Die Passionszeit ist eine gute Zeit, sich diese Fragen zu stellen



Von Thorsten Trautwein

und erste Schritte zu gehen. Ein bewussteres Leben beginnt mit einem genauen Hinschauen und damit, dass das Wahr-

genommene angenommen wird. Den Müll im Wald muss ich zunächst wahrnehmen und dann annehmen, dass ich etwas tun kann. Ja, auch wenn ich nicht schuld am Müll bin, kann ich das Problem lösen. Ja, auch wenn ich den Müll nicht verantwortete, übernehme ich doch Verantwortung für ihn – für den Müll im Wald und für den Müll im Leben.

In der Passionszeit denke ich über Jesus nach. Er war für die Not seiner Zeit und seiner Mitmenschen nicht verantwortlich und hat doch Verantwortung übernommen. Er hat

angepackt, gehandelt. Selbst auf seinem Leidensweg hat er sich nicht herausgeredet oder klein beigegeben. Er hat den Müll, der uns, unser Miteinander und unsere Beziehung zu Gott verdeckt, wahrgenommen und angenommen.

Weil er anpackt, können wir durchatmen und frei sein. Mit diesen Gedanken gewinne ich Mut für mein Handeln im Alltag und spaziere dankbar durch den schönen Frühlingswald.

■ Thorsten Trautwein ist Schuldekan im Kirchenbezirk Calw.